

Checkliste: Wie schütze ich mein WLAN vor Dritten?

Drahtlose Netzwerke bescheren mehr Freiheit, bedeuten jedoch auch mehr Verpflichtung. Als Besitzer eines privaten oder geschäftlichen WLANs müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Funknetzwerk ausreichend vor dem unberechtigten Zugriff durch Dritte abgesichert ist.

- **Betreiben Sie Ihr WLAN ausschließlich verschlüsselt**
 - Eine Verschlüsselung für jedes WLAN ist unabdingbar. Zum einen ist die Datenübertragung in unverschlüsselten Netzwerken ein Sicherheitsrisiko, zum anderen können Straftaten auf den Betreiber des Telefonanschlusses zurückfallen
 - Setzen Sie für die Verschlüsselung den Standard WPA2 ein, mindestens jedoch WPA. WEP gilt inzwischen als unsicher und kann leicht geknackt werden [1]
 - Ältere Geräte müssen häufig aufgerüstet werden, damit sie WPA2 unterstützen. Installieren Sie Updates von der Website des Herstellers oder sprechen Sie mit Ihrem Computerfachhändler über alternative Sicherheitsmechanismen

- **Verwenden Sie ein starkes Passwort für die Verschlüsselung**
 - Verwenden Sie einen Satz wie „Jeden2.Sa.SpielchGOLF!“ mit mindestens 20 Zeichen, darunter Zahlen, Groß- und Kleinbuchstaben sowie Sonderzeichen [1]
 - Bewahren Sie dieses Passwort, auch Passphrase genannt, an einem sicheren Ort auf. Sie müssen die Passphrase nur einmalig in jedem Rechner eingeben
 - Richten Sie Ihren Router über kabelgebundene Wege ein und schützen Sie diesen vor unbefugten Personen [2]

- **Verwenden Sie keine eindeutige Bezeichnung für Ihr WLAN**
 - Vergeben Sie eine neue, anonyme Bezeichnung für Ihr WLAN
 - Wählen Sie bewusst einen Namen für Ihr WLAN, welcher nicht auf Sie als Nutzer zurückzuführen ist und keine technischen Details des Gerätes preisgibt

- **Sorgen Sie durch empfohlene Einstellungen für erhöhten Schutz**
 - Schalten Sie die SSID-Kennung Ihres WLANs ab. Beachten Sie jedoch, dass auch verborgene Funknetzwerke von WLAN-Scannern entdeckt werden
 - Schalten Sie Ihr WLAN nur bei Gebrauch ein - und bei Nichtgebrauch ab!

Weiterführende Informationen zu diesem Thema:

<http://www.kmu-sicherheit.de>

<http://www.ec-net.de>

[1] <http://ratgeber.it-sicherheit.de>

[2] <https://www.bsi-fuer-buerger.de/>

<http://www.sicher-im-netz.de>

Autoren

B.Sc. Deborah Busch, FH Gelsenkirchen, Institut für Internet-Sicherheit

Dipl.-Inform.(FH) Sebastian Spooren, FH Gelsenkirchen, Institut für Internet-Sicherheit

Prof. Dr. (TU NN) Norbert Pohlmann, FH Gelsenkirchen, Institut für Internet-Sicherheit

Das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr

Seit 1998 berät und begleitet das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr, in 28 über das Bundesgebiet verteilten regionalen Kompetenzzentren und einem Branchenkompetenzzentrum für den Handel, Mittelstand und Handwerk bei der Einführung von E-Business Lösungen. In dieser Zeit hat sich das Netzwerk mit über 30.000 Veranstaltungen und Einzelberatungen mit über 300.000 Teilnehmern als unabhängiger und unparteilicher Lotse für das Themengebiet „E-Business in Mittelstand und Handwerk“ etabliert. Das Netzwerk stellt auch Informationen in Form von Handlungsanleitungen, Studien und Leitfäden zur Verfügung, die auf dem zentralen Auftritt www.ec-net.de heruntergeladen werden können. Die Arbeit des Netzwerks wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

Sichere E-Geschäftsprozesse in KMU und Handwerk

Die Checkliste IT-Sicherheit wurde im Rahmen des Verbundprojekts „Sichere E-Geschäftsprozesse in KMU und Handwerk“ des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG) erstellt. Das Verbundprojekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt und soll helfen, in kleinen und mittleren Unternehmen mit verträglichem Aufwand die Sicherheitskultur zu verbessern. Hier werden insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen sowie das Handwerk zu wichtigen Aspekten der Informationssicherheit sensibilisiert und praxisnah informiert. Alle Details finden Sie unter: <http://www.kmu-sicherheit.de>

Fachhochschule Gelsenkirchen, Institut für Internet-Sicherheit - if(is)

Das Institut für Internet-Sicherheit ist eine fachbereichsübergreifende wissenschaftliche Einrichtung der Fachhochschule Gelsenkirchen. Es forscht und entwickelt auf Basis innovativer Konzepte im Bereich der Internet-Sicherheit. 2005 gegründet, hat es sich unter der Leitung von Prof. Dr. (TU NN) Norbert Pohlmann und in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft innerhalb kurzer Zeit einen Ruf als eine der führenden deutschen Forschungsinstitutionen der IT-Sicherheit gemacht. Weitere Informationen finden Sie unter: www.internet-sicherheit.de